FRAKTION
DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION
IM STADTRAT ZU NÜRNBERG

Fax ✓

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

WerKA-SÖR

OBERBÜRGERMEISTER
28. SEP. 2010 /.....Nr.....

2, BM	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
	2 ✓ w.v.	4 Antwort vor Absendung vorlegen
		5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 – 2907
Telefax: 09 11 / 231 – 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

av / 27. September
Krieglstein

Erfahrungsbericht SÖR

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich zur Behandlung im Werkausschuss SÖR folgende

Anfrage:

1. Wie geht SÖR mit Kritik aus der Öffentlichkeit beziehungsweise mit Bürgerbeschwerden um?
2. Wer kümmert sich bei SÖR um Rückmeldungen aus der Bürgerschaft, Anregungen und Kritik?
3. Wie sieht die Erarbeitung und Umsetzung von Verbesserungsvorschlägen aus?
4. Und wie wird die Öffentlichkeit beziehungsweise der Bürger darüber informiert?

Begründung:

In den vergangen Wochen konnte man in den Medien (z.B. Leserbriefe Stadtanzeiger Nord 22.09.2010, Artikel 08.09.2010 s. Anhang) immer wieder über die massive Kritik des Servicebetrieb Öffentlicher Raum lesen. Deshalb möchte die CSU-Stadtratsfraktion einen Erfahrungsbericht, wie SÖR mit Bürgerbeschwerden umgeht und wie dem Bürger Verbesserungsvorschlägen mitgeteilt werden. Ziel muss sein im Rahmen einer aktiven Öffentlichkeitsarbeit die Bürgerinnen und Bürger zeitnah zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Brehm
Fraktionsvorsitzender

Stadtanzeiger vom 08.09.2010 - Nord

Miese Noten für Sör

225 Leser stimmten ab — Zustand der Spielplätze?

NÜRNBERG — Mit den Leistungen des städtischen Servicebetriebs Öffentlicher Raum (Sör) sind offenbar viele Leser unzufrieden.

Bei unserer Online-Umfrage, an der 225 Leser — ein neuer Rekord — teilgenommen haben, erhielt Sör überwiegend schlechte Noten. Nur elf Prozent vergaben die Note 1 (sehr gut), 15 Prozent die Note 2 (gut), und zwölf Prozent die Note 3 (befriedigend). Das sind insgesamt nur 38 Prozent. Dagegen erteilten 62 Prozent Sör eher schlechte Noten: 19 Prozent die Note 4 (ausreichend), 24 Prozent entschieden sich für die Note 5 (mangelhaft) und wiederum 19 Prozent gar für eine Sechs (ungenügend). Die aktuelle Frage der Woche nimmt sich nun einen Zuständigkeitsbereich von Sör vor: die Nürnberger Spielplätze *(siehe dazu den Artikel oben).* Wir wollen von Ihnen wissen, wie Sie den Zustand der Spielplätze beurteilen. Stimmen Sie im Internet ab auf www.nordbayern.de/nuernberger- stadtanzeiger

Der *Stadtanzeiger*

möchte wissen, warum der städtische Servicebetrieb Öffentlicher Raum von den Lesern überwiegend schlechte Noten bekommt und startet dazu ein Leser-Forum. Wie sind Ihre Erfahrungen mit Sör? Was läuft gut oder schief, was sollte verbessert werden? Wie kundenfreundlich sind die Mitarbeiter? Schreiben Sie an die Redaktion *Nürnberger*

FRAGE DER WOCHE

Viele Klagen, vereinzelt auch Lob

„Welche Erfahrungen haben Sie mit dem Servicebetrieb Öffentlicher Raum gemacht?" – so hieß die Ausgangsfrage des Leserforums, an dem sich zahlreiche Nürnberger(innen) beteiligt haben. Hier kommt der zweite Teil der Zuschriften, den wir aus Platzgründen teilweise kürzen mussten. Wir bitten um Verständnis.

Ich finde es gut, dass Sie dieses Thema aufgreifen. Wir (meine beiden Kinder und ich) wohnen in der Wiesentalstraße, gleich am Wiesengrund. Dort wurde vor einigen Jahren (vielleicht 15?) ein Wasserspielplatz angelegt, der mittlerweile zum totalen Sumpfgebiet verkommen ist.

Mehrere Anfragen an Sör blieben unbeantwortet, es kam keinerlei Reaktion auf meine Briefe. Mich interessierte vor allem, warum das Areal nicht sauber gehalten wird, so dass Kinder dort spielen können. Früher konnten dort auch die Kindergruppen aus nahe gelegenen Einrichtungen spielen, aber inzwischen stinkt das Wasser unerträglich, es gibt viele Mücken und es ist mit Pflanzen zugewachsen.

Ich würde mir wünschen, dass sich dieser Zustand ändert, vor allem, da das Westbad jetzt geschlossen ist und die Kinder und Jugendlichen sich auch im nächsten Sommer über Abkühlung freuen werden. Wenn man so einen Platz anlegt, muss er auch gepflegt werden. *Esther Guckenberger, Nürnberg*

*

Das in Ihrem Artikel gezeichnete Bild vom Servicebetrieb Öffentlicher Raum (Sör) kann ich nicht unterstreichen. Meine bisherigen Erfahrungen mit den Mitarbeitern von Sör waren durchweg positiv.

Ich wohne an der Hohen Marter in Schweinau und hier gibt es öfter Probleme mit Schmutz und Hinterlassenschaften im Park. Ein Anruf bei Sör und der Unrat wurde beseitigt.

Natürlich kann innerhalb kurzer Zeit wieder neuer Dreck entstehen, aber das sind dann die Benutzer des Parks und kann nicht Sör angelastet werden. Auch wenn es im Winter glatt ist, genügt ein Anruf, damit die Gefahrenquelle gestreut wird.

Ich bin seit einigen Monaten Stadtteillotse für den Bereich und spreche mit vielen Anwohnern über ihre Probleme und Wünsche. Bei wichtigen Problemen werden dann auch Treffen mit den zuständigen Stellen bei Sör und der Stadtverwaltung vereinbart, vor Ort, damit sich die Anwohner auch selbst zu Wort melden können.

Wenn man freundlich auf Leute zugeht, kommen sie auch freundlich zu einem zurück, oder anders: Wie man in den Wald hineinruft …

Die Mitarbeiter können einfach nicht überall gleichzeitig sein, manche Sachen liegen auch in der Eigenverantwortlichkeit jedes Einzelnen, der auch einmal etwas aufheben kann oder einfach einen Papierkorb verwendet.

Eines hat mich allerdings geärgert: Als im Park so viele gute und gesunde Bäume gefällt wurden. Hier finde ich es wichtig und nötig, dass die Leute sich melden.

Anita Raum, Nürnberg

*

Ich hatte auch einige Probleme mit Sör: Im Westpark wurde ein Kinderfußballplatz geschaffen. Zuerst mit kleinen Eisentoren frei auf der Wiese, so wie auch an anderen Stellen im Stadtgebiet. Da es aber anscheinend immer mehr Klagen wegen der freilaufenden Hunde gab, entschloss man sich, die Kinder in einen Zwinger zu sperren. Leider hat man da einen ein Meter hohen Zaun gewählt mit Eisenecken in Kopfhöhe der Kinder. Da die Tore nicht mittig in dem umzäunten Viereck stehen, spielen die Kinder immer am Zaun entlang, an dem zu allen Überfluss auch noch ein riesiger Sandstein (Schienbeinbrecher) aufgestellt wurde.

Dann wurden die kleinen Tore abgebaut und größere hingestellt. Die alten wurden nur abgeflext so dass die Fundamenteisen noch im Spielfeld rausgestanden waren. Auf meinen Anruf wurde mir erklärt, dass die Kinder nur zwischen den Toren spielen. Dann wäre ja ein Fußballplatz 100 Meter lang und fünf Meter breit. Die Eisen wurden freundlicherweise entfernt. Wir fußballspielenden Eltern fragen uns: Von welchen Planeten kommen die, die so was planen?

R. Hetterich, Nürnberg

*

Bei meinen Radfahrten durch den Marienbergpark sehe ich die Mitarbeiter von Sör meistens beim Vespern oder eine halbe Stunde vor zwölf zeitunglesend hinter Bäumen im Auto auf die Abfahrt zur Mittagspause wartend. An einem frostigen Wintertag spazierte ich durch den Marienbergpark und sah die Birken am asphaltierten Weg weinen. Diese wurden beschnitten und es tropfte viel Baumsaft, der gefror, herunter. Die Birken haben es ausgehalten, stellte ich im Frühjahr fest. Ich bin kein Fachmann. Beschneitet man Bäume bei Frost?

Wenn ich mir die Baumscheiben auf Geh- oder Parkwegen, kleinere Bepflanzungen in den Straßen von Nürnberg anschaue, überall nur Unkraut und verwildert. Da gäbe es wirklich was zu tun, anstatt Pause zu machen.

Helga Sippel, Nürnberg

*

Die Grünflächen in der Ewaldstraße (in Erlenstegen) sind inzwischen total verwahrlost und bieten neben dem Hundekot weiterem Ungeziefer Unterschlupf. In der Vergangenheit wurde wenigstens jährlich für notdürftige Reinigung gesorgt. Gegenüber der Gärtnerei Pickelmann wurde vor Jahren ein 80-jähriger Ahornbaum, der vielen Lebewesen Raum bot, abgeholzt.

Auf Anfrage beim Gartenbauamt (über Stadtrat Sebastian Brehm) wurde mitgeteilt, dass für 2008/09 keine finanziellen Mittel bereitgestellt werden können. „Aufgrund der von Ihnen geschilderten Situation muss ich Ihnen leider mitteilen, dass der von Ihnen gewünschten schnellen Bepflanzung frühestens 2010 entsprochen werden kann." Leider ist bis heute nichts geschehen, dafür gibt es eine Reihe von Unkrautflächen.

Jürgen Veith, Nürnberg

*

Ich wohne im Ortsteil Boxdorf, welcher vor Sör zum Verwaltungsamt Nord gehörte. Als dem noch so war, konnte man einigermaßen zufrieden sein, doch seit es Sör gibt, verwahrlost der Ortsteil zusehends. Ich habe letztes Jahr im Herbst an Sör geschrieben, dass ein Baum am Weiher nicht die erforderliche Durchgangshöhe hat und doch bitte geschnitten werden soll, dies ist bis heute, ein Jahr später, nicht geschehen. Der Überhang des Baumes stört jedoch gewaltig, da man schon bei trockenem Wetter den Kopf einziehen muss, bei Regen, und mit Schirm ausgestattet, muss man sich schon gewaltig klein machen und streift trotzdem daran. Mir ist nicht klar, warum das nicht von den Mitarbeiter gesehen wird und warum man auf Hinweise von Bürgern nicht reagiert.

Christine Schneider, Nürnberg

Die Baumfällaktionen wurden ja schon hinreichend von vielen Lesern kritisiert. Was mich bei den Baumfällarbeiten noch stört, ist der Umgang mit den Bäumen. Die werden in irgendeiner beliebigen Höhe abgesägt ohne die Frage, wie man mit einem Baum umgeht und wie es nach dem Fällen aussieht. Es entsteht der Eindruck, dass nicht achtsam gefällt, sondern Aggression ausgelebt wird.

Christa Bathelt, Nürnberg

*

Als Mutter einer knapp dreijährigen Tochter habe auch ich mit Sör schlechte Erfahrungen gemacht – ebenso mit dem beauftragten Aufsichtspersonal der Noa. Ich hatte Sör konkret über Beschädigungen informiert, wurde jedoch nicht ernst genommen. Es wurde auf den Vandalismus von Mitbürgern geschoben – nach dem Motto: Wir können nichts dafür, wir tun, was wir können – die anderen sind schuld.

Auf der Internetseite von Sör ist übrigens eine Telefonnummer vermerkt (☎ 231-7637) bzw. ein Link zu einem Onlineformular angegeben – http://nuernberg.de/internet/soer/schadensmeldungen.html –, wo man Schadensmeldungen im Falle von Beschädigungen angeben kann. Möglichst viele Betroffene können sich auf diese Weise bei Sör melden!

Jacqueline Cabrera, Nürnberg

*

Als betroffener Vater kann ich Ihnen versichern: Das Entfernen von Scherben auf Spielplätzen in der Südstadt gehört quasi schon zum Spielplatzbesuch dazu. Vor allen neben Sitzgelegenheiten, aber auch auf den Grasflächen oder an den Rändern von Spielplätzen findet man viele, auch alte Scherben. Mehrmals im Jahr gebe ich im Internet eine detaillierte Schadensmeldung ab, wenn der technische Zustand der Spielplätze bzw. die Anzahl der Scherben unerträglich geworden ist.

Die offenbar teilweise überlasteten Sör-Mitarbeiter stehen einer wachsenden Zahl Jugendlicher gegenüber, denen nichts Besseres einfällt, als auf Spielplätzen „abzuhängen", um dort zu rauchen und zu trinken. Dagegen wird auch der zahnlose Tiger Noa-Parkaufsicht nichts ausrichten, das könnte und sollte nur die Polizei. Hauptschuld hat jedoch die Regierung in Berlin, die das Geld lieber den Banken und Atomkonzernen hinterher wirft, anstatt unsere Gemeinden bei der Erhaltung der Infrastruktur und der Jugendarbeit zu unterstützen!

Harald Porsch, Nürnberg

*

Was mich am meisten an Sör stört, ist die Tatsache, dass zwar Geld für Baumfällungen, Rodungen, Kahlschneiden von Gehölzen vorhanden ist, wenn man aber dort zurückfragt, heißt es, momentan sei im Topf nichts mehr für Nach- oder Neupflanzungen. Ist es nur die Angst von Sör, dass bei Schadenersatzforderungen von Bürgern, man wegen Stören oder Abbrechen von Gehölzen zur Kasse gebeten wird oder ist für Neu- oder Nachpflanzungen wirklich kein Geld da? Existiert für solche Maßnahmen überhaupt ein Masterplan für die nächsten Jahre? Wir nähern uns scheinbar amerikanischen Verhältnissen. Wenn man früher über einen Stein gestolpert oder gefallen war, sagte man „hoppla", selbst wenn man einen Schaden erlitten hatte. Heute heißt es, wer hat den Stein hingelegt oder fallen gelassen, damit ich Klage einreichen kann, die meine Rechtsschutzversicherung abdeckt. *K. D. Jäkel, Nbg.*

*

Ich finde, dass in Nürnberg sehr viel Aufwand für die Erhaltung und Gestaltung von Grünanlagen, öffentlichen Plätzen etc. getan wird. Ich kann mich an Leserbriefe von Touristen erinnern, die sagten, hier traut man sich nicht einmal eine Zigarettenkippe auf die Straße werfen, so sauber ist es hier. Umso unverständlicher ist mir die Kritik an Sör. In Sachen Sauberkeit hat Nürnberg doch die Note „sehr gut" verdient, meinen Bekannten aus anderen Städten fällt dies immer wieder auf. Dass hier über Schmutz gejammert wird, ist schon sehr unverständlich.

Markus Dießner, Nürnberg

*

Meine Erfahrungen mit Sör sind geprägt von Nichtreagieren, ein anderer sei zuständig oder bisherige Briefe sind nicht mehr bekannt. Um endlich nach 18 Monaten fruchtlosen Bemühens ein berechtigtes Anliegen (wucherndes Unterholz über die Grundstücksgrenze, 15 Meter hoher überhängender Baum, nur drei Meter vom Grundstück entfernt) erledigt zu bekommen, willigte ich auf die Zahlung einer „Ablösesumme" ein. Daraufhin tat sich wieder nichts. Dann wurden immer nur auf mein Nachfragen dreimal Termine zugesagt und keiner gehalten. Schließlich reagierte Sör überhaupt nicht mehr, obwohl ich bereits die Zahlung geleistet hatte.

So blieb mir nach fast zwei Jahren nutzloser Korrespondenz nichts anderes übrig, als mich an den obersten Dienstherrn von Sör, den Oberbürgermeister Ulrich Maly zu wenden. Dieser reagierte schnell und entschuldigte sich im Herbst 2009 für die Untätigkeit von Sör und versprach Abhilfe. Daraufhin wurde die Angelegenheit mit dem Baum erledigt, der Unterholzrückschnitt aber bis heute nicht, obwohl dies ausdrücklich zugesagt war. Ich bin es leid, den Oberbürgermeister nochmals wegen so einer Lappalie zu belästigen. Er hat wichtigere Dinge zu tun. Aber ich frage mich schon, was ist von einer Behörde zu halten ist, die selbst das Wort ihres obersten Dienstherren nicht respektiert? *Heinz Werner, Nürnberg*

*

Der Pétanque Club Noris Cochonnets e.V. musste sein Spielgelände in der Rosenau wegen Anwohnerbeschwerden verlassen. Wir haben mit Herrn Kuhlmann und seinen Sör-Mitarbeitern ein neues Gelände gesucht und sind mit ihm durch Nürnbergs Parkanlagen gelaufen, um eine geeignete Fläche zu finden. In der Tullnau sind wir fündig geworden. Sör hat die Fläche für unsere Zwecke hergerichtet – vielen Dank!

Karola Herrmann, Nürnberg

*

In den drei Jahren, in denen wir in Nürnberg wohnen, ist uns der allgemeine Pflegezustand der Grünanlagen und Spielplätze, insbesondere außerhalb des engeren Innenstadtbereiches, immer wieder extrem negativ aufgefallen.

Der gesamte Pflegezustand des Kobergerplatzes und der angrenzenden Grünanlage ist mehr als kläglich. Teilweise liegen über mehrere Tage die Reste der nächtlichen Feierlichkeiten von Jugendlichen. Das Koberger-Denkmal ist seit drei Jahren beschmiert und der Unterstand im Bereich der Stufen eine einzige Schmierwüste.

Der Grünstreifen neben dem Kinderspielplatz gleicht einer Hundekotkloake. Im Frühjahr wurde dieser einmal und auch erst nach mehrmaligen Mails an Sör von den zahlreichen, mittlerweile stinkenden Hundehaufen befreit.

Aus den Holzpollern im Bereich Friedrichstraße/Kobergerplatz wachsen kleine Bäume und Unkraut, was sicher nicht zu einer längeren Lebensdauer der Poller führt. Auch die im letzten Jahr durchgeführte Pflege der Baumscheiben kann als unprofessionell beschrieben werden.

Michael Ehlers, Nürnberg



Überquellende Müllhaufen, ungepflegte Parkanlagen, vergebliche Anrufe: Das sind Kritikpunkte an Sör. Foto: Daut

MARKEN-POLSTER SAMMELBESTELLER-AKTION
bis zu 25% SAMMELBESTELL-RABATT auf Markenpolster*
Wir entsorgen Ihre alte Ware GRATIS beim Kauf einer neuen Polstergarnitur
VERKAUFSOFFENER SONNTAG
AM 26.09.2010 VON 12-18 UHR
FREITAG 24 September
SAMSTAG 25 September
SONNTAG 26 September von 12-18 Uhr (Verkauf ab 13 Uhr)
Bevor Sie irgendwo anders kaufen, vergleichen Sie den Preis und lassen Sie sich von uns das beste Angebot machen!
NEU! Jetzt auch in der Sigmundstr. 110
Gültig auf Neuaufträgen, bereits reduzierte Angebote, Werbepreise und preisreduzierte Markenware. Bei Inanspruchnahme keine weiteren Kaempfe möglich. Inkl. Barzahlungsrabatt.
MÖBEL FISCHER EINRICHTUNGS PARTNER IKEA
Polster Welt
Nürnberg
Sigmundstr. 110
Tel.: 0 911/32 60 92 0
www.moebel-fischer.com
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00 -19.00 Uhr
Sa. 9.00 -18.00 Uhr



Anzeiger Nord, 22.9.10

Schmuddel-Park soll bunt und attraktiver werden

Anwohner kritisieren Zustand der Gostenhofer Grünanlage — Sör plant Aufwertung 2011 als stadtweites Pilotprojekt



Wilde Müllhalde: Auch Dosen liegen in der Gostenhofer Veit-Stoß-Anlage herum. Foto: Kunz

Auf den Wegen liegen Glasscherben, Wiese und Spielplatz sind mit Hundekot vermint und eine stattliche Ratte flitzt schon mal durchs Gebüsch: Der kleine Park am Veit-Stoß-Platz, eine der wenigen Grünanlagen in Gostenhof, ist ungepflegt.

Vor allem Jugendliche, die allabendlich den Park und den Vorplatz des Kindergartens als Treffpunkt nutzen, sorgen für Ärger. „Jeden Abend ist hier Rambazamba", klagt eine Anwohnerin. „Es ist unglaublich nervig, hier zu wohnen," bestätigt ein Nachbar. „Tagsüber sind die Alkies hier und abends werden von den Kids drunten Flaschen zerdeppert und Parkbänke zerlegt."

Der Servicebetrieb Öffentlicher Raum (Sör), verantwortlich für die Pflege der Grünanlagen, hat resigniert. Wiederholt abgerissene Tore zum Spielplatz werden nicht mehr ersetzt. Der Baum für die Menschenrechte wurde mehrfach zerstört, so dass man den Standort verlegte und einen Ersatz-Ginkgo am Rand zur Glockendonstraße gepflanzt hat.

Eine ernstzunehmende Parkaufsicht gibt es nicht. Und die Polizei zeige viel zu wenig Präsenz, sagen Anwohner. Zumindest beruhigen deren punktuelle Einsätze die Lage nicht nachhaltig. Ein Nachbar findet, dass Razzien bei den Jugendlichen nicht der richtige Weg seien. „Da werden die Kids in eine kriminelle Ecke gedrängt, in die sie trotz allem nicht gehören." Irgendwo müssten die Energie und auch der Frust der vornehmlich männlichen Jugendlichen mit Migrationshintergrund hin, meint er. Sinnvoller wären Fuß- oder Fahrradstreifen und präventive Maßnahmen: „Man müsste das irgendwie kanalisieren und den Jugendlichen klarmachen, dass das auch ihr Park ist."

Ärger über Hunde

Die Rücksichtslosigkeit ist allerdings kein alleiniges Problem der Jugend oder der Migranten. Gerade unter den verantwortungslosen Hundehaltern bildeten alteingesessene Gostenhofer die Mehrheit: „Es ist schon krass, die lassen ihre Hunde ohne mit der Wimper zu zucken mitten in den Sandkasten kacken!" DNA-Proben des Hundekots wie in New York und saftige Geldstrafen ab 500 Euro werden gewünscht.

Sör plant indessen eine Aufwertung des Parks für 2011 – die Anlage soll ein Pilotprojekt für die ganze Stadt werden. Der Bereich an der Adam-Klein-Straße, derzeit eine Mischung aus grauen Pflastersteinen und Wildwuchs. soll bunter, der Spielplatz erweitert und das dichte Gebüsch gestutzt werden.

Alle Bürger des Stadtteils werden an den Planungen beteiligt. Man will dadurch ein anderes Publikum anziehen und die Anlage nachhaltig aufwerten. „Sör hat sich ambitionierte Ziele gesetzt. Zur neuen Hardware gehört aber die Software. Es muss dann entsprechend gepflegt werden", sagt SPD-Stadträtin und Stadtteilbetreuerin Christine Limbacher. Sie beschreibt damit die Bedenken vieler Gostenhofer, dass eine neue Anlage genauso schnell zerschlissen sein könnte wie die alte. Mehr Streetworker und soziale Kontrollen seien nötig, finden Anwohner.

Eine Aufwertung des Parks könnte der Plan von zwei jungen Gastronomen bewirken, die einen Bio-Imbiss mit Tagescafé im Milchhäuschen an der Fürther Straße eröffnen wollen. Im Moment lagert der Bezirkskaminkehrer dort seine Ausrüstung.

„Eigentlich ist das eine Mindernutzung", so Christine Limbacher. Die Macher von „Guerilla-Food", im Alternativ-Stadtteil „Goho" seit Jahren ein Begriff für regionale, biologische Lebensmittel, sehen hier den optimale Ort für ihr Projekt. *Peter Kunz*

Anzeiger Nord, 22.9.10



Erleben Sie einen ganz besonderen Sonntag im Röthenbach Center mit zahlreichen attraktiven Angeboten! Einfach die Coupons auf **www.roethenbach-center-nbg.de** runterladen und im Center einlösen!

Kabarett mit Bernd Händel »Stimmen, Spaß und Typen«
13.40–14.00 / 14.40–15.00 / 15.40–16.00 Uhr

Marktkauf-Koch-Show
13.00–13.35 / 14.00–14.35 / 15.00–15.35 / 16.00–17.00 / 17.00–18.00 Uhr

Lassen Sie sich bei der Koch-Show von leckeren Rezepten inspirieren und amüsieren Sie sich mit uns beim Auftritt des bekannten Kabarettisten Bernd Händel.

Moderne Einkaufsvielfalt ganz in Ihrer Nähe – wir sehen uns!

www.roethenbach-center-nbg.de

RÖTHENBACH CENTER

„mein FRISOR schalk" Juliane Jeliz

RABATT FÜR ZEITUNGSABONNENTEN ZAC 20%



Hirsvogelsaal, Tucherschloss Nürnberg

KARTEN ERHALTEN SIE IN DEN TICKET-VORVERKAUFSSTELLEN IHRER ZEITUNG (ZAC-Rabatt nur dort erhältlich):

Nürnberg Tel. 09 11/2 16 22 98 · Fürth Tel. 09 11/7 79 87 28 · Erlangen Tel. 0 91 31/ 9 77 93 10 · Veranstalter Susanne Hartwich-Düfel 4216_0410 Zm mk

NÜRNBERGER STADTANZEIGER

www.trauringstudio-nuernberg.de

Domick Dienstleistungen GmbH & Co. KG
Teamleiter/-in und Stellvertreter
in Festanstellung (Teilzeit) sowie
Inventurhelfer m/w
auf 400-€-Basis gesucht!!!

*Für unser **Inventurteam in Nürnberg** suchen wir Mitarbeiter **mit Pkw** **ab sofort** in dauerhafter Anstellung!*

***Informationen** sowie **Onlinebewerbung** unter:* www.inventuren.com

Fisch – eine feine Idee
Sonderangebot
Diese Woche gibt's
Aischgründer Karpfen
goldgelb gebacken für 4,90 € pro ½ St.
Unsere Backzeiten sind jeweils von 11 – 13 und von 16 – 18 Uhr. (nicht Sa. nachmittag)
Fisch-Halbmair
Nürnberg, Bismarckstraße 11, Tel. 550627
www.fisch-halbmair.de

Zusteller
BamS-Zusteller/in ges. in "Behringersdorf". Tel 0918949149834 Email: Vertrieb-Ehrenberger@web.de ab

LAMPEN-FACHCENTER Bernard

biodyn human footwear



Als der Mensch den aufrechten Gang lernte, war er **barfuß.**

Endlich ein Schuh, der sich daran erinnert.

- Verbesserung der koordinativen Fähigkeiten.
- Aufrichtung des Körpers, verbesserte Körperhaltung.
- Bewusstes natürliches Gehen, bequemes Geh-Gefühl.
- Reduzierung der Stoßbelastung auf Sprung-, Knie- und Hüftgelenke.
- Kräftigung der Fuß-,

